

Trier Fahrt 2024:

AUGUSTA TREVERORUM

Am Dienstag, den 28. Mai 2024, haben sich 20 Schüler und Schülerinnen der Latein-Kurse der 9. und 10. Klasse mit Frau Riehm und Herrn Bosso auf den Weg in die wunderschöne Römerstadt Trier gemacht. Am Dienstagmorgen trafen wir uns an der Bushaltestelle - wie immer bei einer Fahrt mit so vielen Leuten kamen wir natürlich nicht alle pünktlich und so freuten wir uns, als auch Paul nach einer Viertelstunde erschien und die Fahrt endlich losgehen konnte. Nach kurzer Zeit, in der Nähe von Hachborn, ging dann die Musik auf der Rückbank an, welche die Jungs aus der 10G1 mit ihrem Gesang begleiteten. Einige schliefen, andere versuchten, ihre eigene Musik, trotz der Musik auf der Rückbank, zu hören, und wiederum andere unterhielten sich. Die Fahrt sollte ungefähr zweieinhalb Stunden dauern. Nach etwa zwei Stunden Fahrt



machten wir dann eine Pause in der Nähe von Kehring, um uns die Beine zu vertreten und eine Kleinigkeit zu essen.

Ungefähr um 12.15 Uhr kamen wir in der Jugendherberge an. Der erste Eindruck war gut. Eigentlich hätten wir einen Gruppenraum zur Besprechung bekommen sollen, aber davon war keiner mehr frei. Deswegen mussten wir unsere Besprechung in der etwas engen und nach Rauch riechenden Grillhütte machen. Drin

wurden wir gefühlt geräuchert. Die Besprechung war dennoch erfolgreich und wir hatten anschließend Freizeit bis zum Mittagessen. Das Mittagessen war ganz lecker, es gab Curry, Reis und Hähnchen. Danach konnten wir unsere Zimmer beziehen und kurz darauf ging es auch schon los in die Innenstadt von Trier, denn um 14:30 Uhr hatten wir eine Tour durch Trier gebucht. Die Tour war interessant und unser Tourguide zeigte uns die Porta Nigra, den Marktplatz, den Trierer Dom und die Konstantin-Basilika. Danach hatten wir noch zwei Stunden Freizeit. Die meisten nutzten diese Zeit zum Shoppen oder um ein weiteres mal Mittag zu essen. Nachdem wir dann alle



wieder gegen Abend bei der Jugendherberge waren, begannen die Jungs mit dem Grillen. Wir haben dann alle zusammen draußen gegessen. Nach dem Grillen haben die Jungs Fußball gespielt, während die anderen sich einfach noch ein wenig unterhalten haben. Schließlich hat es angefangen zu regnen, so dass wir auf unsere Zimmer gehen mussten. Bis 23 Uhr waren wir dann noch gemischt auf den Zimmern, aber dann sind wir alle brav schlafen gegangen nach einem

erfolgreichen ersten Tag in Trier.



schlafen gegangen und waren nicht zu laut.

Die meisten von uns gingen gegen 08:00 Uhr zum Frühstück. Die Freude war groß, denn die Auswahl am Frühstücksbüffet war gut und so trafen wir uns alle, nachdem jeder sein Zimmer ordentlich und mit Sack und Pack verlassen hat, wohl gestärkt um 09:30 am Bus.

Unser erster Halt an diesem Morgen war am Amphitheater oder was davon übriggeblieben ist. Ohne Führung, sondern auf eigene Faust durften wir uns das beeindruckende Amphitheater anschauen. Als wir gerade auf die damaligen Zuschauerränge stiegen, fing es leider an, ein wenig zu regnen. So beschlossen wir, zurück zum Bus zu gehen und uns auf den Weg zum nächsten Halt zu machen, das Landesmuseum.

Aufgeteilt in Gruppen von je 3 Personen versuchten wir mit Hilfe der Ausstellung ein Quiz zu lösen. Wir beschäftigten uns die nächste Stunde mit Fragen wie „Für welche Elemente des römischen Staates stehen die drei Götter Juno, Jupiter und Minerva?“ oder „Wie heißt der „Gründer“ von Trier?“ Nach dem Rundgang und einem kurzen Abstecher in den Museums-Shop haben wir unser beantwortetes Quiz Frau Riehm abgegeben.

Wir warteten den kleinen Regenschauer ab und liefen dann zu dem Ort, wo die Kaiserthermen standen. Nach dem Eingang eröffnete sich für uns eine riesige Fläche, welche hauptsächlich mit Gras bewachsen war. Frau Riehm erzählte uns ein paar Fakten über die Thermen. Danach durften wir sie wieder alleine erkunden. Wir gingen ein paar Stufen hinunter und uns eröffnete sich eine Vielzahl an schmalen Gängen. Wir gingen die langen kalten und dunklen Gänge entlang und erkundeten den Untergrund der damaligen Thermen. An die Gänge grenzten kleine Ausbuchtungen an, in denen sich damals die Heizungen unter den verschiedenen Becken befanden. Als wir uns alles genau angeschaut hatten, gingen wir zurück nach draußen. Ab 12:30 Uhr hatten wir dann wieder Freizeit. In Kleingruppen gingen wir zurück in das Zentrum der Stadt. Die meisten von uns gingen noch in verschiedene Läden und stärkten sich mit einem kleinen Mittagessen. Um 14:30 Uhr trafen wir uns dann wieder alle zusammen am Bus und fuhren zurück nach Hause. Nach einer kleinen Pause und der Ehrung der Sieger des Quiz im Landesmuseum, kamen wir alle etwas müde zurück in Heskem an.

Am Mittwoch, den 29.Mai, wachten wir alle mehr oder weniger ausgeschlafen auf.

Herr Bosso und Frau Riehm waren sich einig, sie haben beide nicht gut geschlafen, aber das würden sie sowieso nie machen. Also noch mal Glück gehabt, wir sind offenbar tatsächlich alle brav



Uns allen machte die Trierfahrt viel Spaß und so begann das lange Wochenende für uns mit vielen tollen Erinnerungen, die wir zu Hause erzählen konnten.

